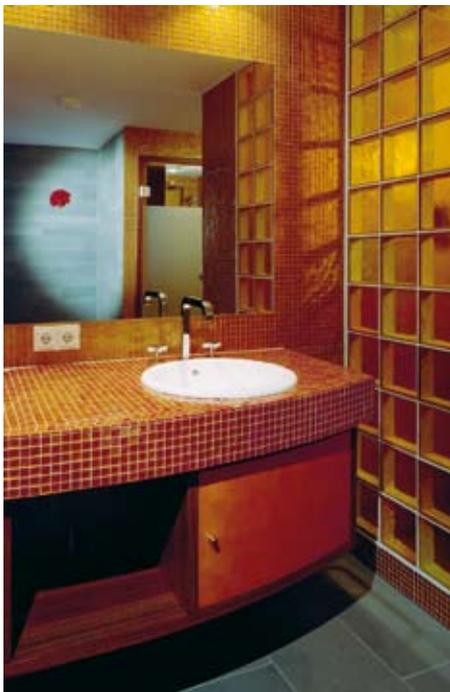


› Hansgrohe ‹

Axor-Armaturen im Luxushotel Krallerhof

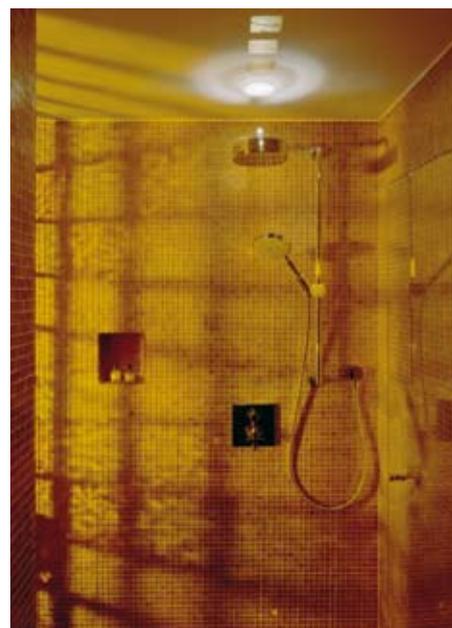


Die mit der Armaturenlinie Axor Citterio ausgestattete Waschtischanlage in der Gold-Suite

Der Krallerhof, eines der renommiertesten Wellness-Hotels Österreichs, mit seinen 118 Zimmern und Suiten, wurde um 23 Luxus-Appartements erweitert. Die Baumaßnahmen mit einer Investitionssumme von über 13 Millionen Euro umfassten neben der Sanierung der älteren Zimmer auch den Neubau eines Kongresszentrums mit mehreren Seminarräumen, eines Kindergartens und einer Tiefgarage mit 80 Stellplätzen. Großen Wert legten die Bauherren auf qualitativ hochwertige Produkte, die sich auch an den Waschtischen, Duschen und Wannen vorfinden lassen sollten. Und so verfügt jede Suite über großzügige Doppelwaschtische, entweder in Kombination mit Echtholz, Stein oder mit Glasmosaik.

Bei der Wahl der Armaturen entschieden sich die Bauherren für zwei unterschiedliche Armaturenkollektionen der Marke Axor von Hansgrohe. Für die zweistöckige, 114 m² große Gold-Suite wählte man die Edition Axor Citterio. Die beiden Dreiloch-Armaturen mit ihren markanten Kreuzgriffen setzen Akzente auf den Waschtischen und fügen sich dennoch dezent in das gestalterische Konzept des Bades ein. Im Duschbereich dominiert die charakteristische Axor-Citterio-Kopfbrause, in Kombination mit einem Unterputzthermostaten.

In den anderen Bädern votierten die Bauherren für die Linie Axor Uno², entweder als Dreiloch-Wandarmatur oder als filigraner Einhebelmischer mit hohem Auslauf. Axor



Im Duschbereich der Gold-Suite dominiert die Axor-Citterio-Tellerkopfbrause

Uno² Einhebelarmaturen wurden durchgängig auch in den Gäste-WCs auf Handwaschbecken und Bidet montiert. Eine Glasscheibe teilt in den meisten Badvarianten die Dusche vom Waschtisch ab. Jede Dusche verfügt über eine Raindance-Air-Kopfbrause. Eine höhenverstellbare Handbrause mit unterschiedlichen Strahlarten und Quiclean-Antikalksystem ergänzt die Kopfbrauseninstallation.

www.hansgrohe.com

› GEA ‹

Gutes Klima im Hamburger Dockland

Dass sich große Zentrallüftungsgeräte in die Architektur gläserner Gebäude einfügen, demonstrieren zwei Lüftungsgeräte der Serie ATplus 30.30 von GEA. Die

Geräte fördern stündlich bis zu 35 000 m³ Luft in das Hamburger Bürogebäude Dockland. Der Frischluftanteil ist in den Büros im Außenbereich auf einen zwei-

fachen Luftwechsel ausgerichtet. In den Besprechungsräumen ist wegen der höheren Raumbelastungsdichte ein vierfacher Luftwechsel vorgesehen. Ein AT



Das Hamburger Bürogebäude Dockland ist mit Zentrallüftungsanlagen von GEA Happel ausgestattet

plus-Gerät arbeitet als Vollklimaanlage. Es saugt Frischluft an, die je nach Bedarf geheizt, gekühlt und be- oder entfeuchtet wird, bevor sie ins Gebäude gelangt. Filter halten Staub- und Russpartikel zurück. Ihren Weg findet die konditionierte Luft über Kanäle, die in mit Mahagoni verkleideten Zwischendecken ihren Platz haben. Ein zweites Gerät glei-

cher Förderleistung dient dem Abluftmanagement. Das Energie-Rückgewinnungssystem Ecoflow sorgt dafür, dass Wärme oder Kälte nicht verloren geht. Dazu nimmt das Kreislaufverbundsystem thermische Energie aus dem Abluftstrom auf und übergibt sie an einen Wasserkreislauf. Dieser speist wiederum einen Wärmetauscher im Zuluftstrom und macht die Energie wieder fürs Gebäude verfügbar. Ergänzt wird die raumlufttechnische Ausrüstung von zwei Zwischendeckengeräten, so genannten Power Gekos. Unauffällig integrieren sich diese Geräte und die luftführenden Kanäle in das Bauwerk.

www.gea-happel.de

› Saint-Gobain ◀

BMW-Welt: Guss-Abflussrohre vom Dach bis zum Kanal

Bei der Entwässerungstechnik des 100 Millionen Euro teuren Verkaufspalastes BMW-Welt in München entschieden sich die Fachplaner für muffenlose Systeme von Saint-Gobain HES, die von der Karl Lausser GmbH (Rattiszell) montiert wurden. Allen voran wurde Alfons Loibl mit der Montageleitung betraut, der

unter anderem als Oberbauleiter das Objekt Münchener Flughafen Terminal 2 in punkto Entwässerungstechnik abgewickelt hat. In der BMW-Welt arbeitete Loibl in Spitzenzeiten mit 28 Sanitärfachkräften.

Die 16500 m² Dachfläche des Bauvorhabens werden von 52 EPAMS HDE UNO-Abläufen

über Sammelleitungen (DN 150) zum Sammelstrang (DN 500) hin zur Zisterne abgeleitet. Insgesamt sind im kompletten Bau etwa sieben Kilometer PAM-GLOBAL SML-Rohre und Formstücke in den Nennweiten DN 80–600 von Saint-Gobain HES eingebaut. Hinzu kommen rund 500 m PAM-GLOBAL KML-Rohr für die Küchenentwässerung und die Wiederaufbereitung des Wassers für die Autowaschanlage im Keller. Nach dem Waschgang werden die Autos vollautomatisch über hydraulische Hebebühnen in die Showräume gebracht.

www.saint-gobain-hes.de



In der neuen BMW-Welt werden 16 500 m² Dachfläche über 52 EPAMS HDE UNO-Abläufe entwässert



SML und KML-Rohre werden unterhalb der Tiefgaragendecke in den Schmutzwasserkanal geführt

› Dornbracht ◀

Im Wynn Las Vegas, dem teuersten Kasinohotel der Welt

Dornbracht hat das teuerste Kasinohotel der Welt, das Wynn Las Vegas, mit 4800 Armaturen ausgestattet. Für die Ausstattung der Bäder in den 2716 Gästezimmern, Suiten und Villen sowie des Wellness-Bereichs wurden die Armaturen eMote, Tara, Tara Classic, Meta.02, Meta Pur und Yota eingesetzt. Neben den serienmäßigen Armaturen fertigte Dornbracht speziell auf die Wünsche des Kunden abgestimmte Varianten. So wurden einige Modelle beispielsweise in Bicolor geliefert – die Körper mit gebürsteter Chrom-Oberfläche und Luftsprudler sowie Griffhebel mit gebürsteter Messing-Oberfläche. Darüber hinaus wurde die Wannen-Vierlochbatterie für die



Wannenrandmontage der Serie Yota mit Seitenteilen der Tara Classic geliefert.
www.dornbracht.com

Neben den serienmäßigen Armaturen fertigte Dornbracht speziell auf die Wünsche des Kunden abgestimmte Varianten

Referenzobjekte



Die Bäder im spanischen Trendhotel Urban sind mit runden Waschplätzen der Serie Starck 1 versehen

› Duravit ‹

Starck 1 im spanischen Trendhotel Urban

Mitten im Kulturzentrum der spanischen Hauptstadt Madrid steht das Hotel Urban mit seinen 96 Zimmern und Bädern, die mit Waschplätzen, WCs, Bidets und Urinalen der Serie Starck 1 von Duravit ausgestattet sind. Alle Zimmer sind mit ägyptischen Kunstgegenständen aus der privaten Kunstsammlung des Hotels versehen. Den Glanzpunkt soll jedoch der Waschplatz im Bad bilden, der in seiner Form einer Tonne ähnelt. 58 cm Durchmesser und eine Glasablage mit Chromreling bieten großzügigen Stauraum. Viertelkreisförmig gebogene Türen erleichtern den Zugriff durch ihren weiten Öffnungswinkel. Griffe in glänzendem Chrom oder mattem Satinox sorgen für den letzten Feinschliff.

www.duravit.de

› Kaldewei ‹

Schloss Fuschl ausgestattet

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten hat das Hotel Schloss Fuschl bei Salzburg seine Tore wieder für Gäste geöffnet: Entstanden ist ein Schlosshotel mit luxuriös gestalteten Gästezimmern und Suiten, deren Badezimmer mit Kaldewei-Badewannen ausgestattet sind. Zwei Schiebelemente – optisch als Wandpaneele gestaltet – trennen den Bad- vom Schlafbereich und durchfluten das Bad in geöffneter Position mit natürlichem Licht. So sind helle, private Spas mit Wanne und Dusche

entstanden. Die Wannenmodelle von Kaldewei sind Teil des luxuriösen Ambientes. Als klassische Körperwanne gestaltet, erlaubt zum Beispiel die Saniform Plus mit ihrem breiten Rückenbereich ein entspanntes Badevergnügen. Die Centro Duo Oval Whirlwanne von Kaldewei vervollständigt die Badezimmer der exklusiven „Seehäusl“. Die Tiefe der Wanne sowie zwei identische Rückenschrägen und der Mittelablauf sorgen für Badevergnügen zu zweit.

www.kaldewei.de

› Mepa ‹

Hub-WCs in Hagener Kinderheim

Bei der Ausstattung der Sanitärräume des neuen Wohnheims für behinderte Kinder in Hagen kam das Vorwandinstallationssystem VariTEC von Mepa zum Einsatz. Die Elemente wurden im Zweigwerk Pegau nach Maß entsprechend der Einbausituation gefertigt und mit vormontierten Komponenten auf die Baustelle geliefert. Für die Beplanung stellte Mepa Gipsfaserplatten bereit, die mit vorgestannten Durchbrüchen für WC- und Waschtisch-Elemente ausgestattet sind.

Für die Toilettenanlagen wurde das Installationssystem mit dem Hub-WC-Element geliefert. So ist eine Anpassung der Sitzhöhe auch nach Fertigstellung ohne Fliesenschaden möglich. Ermöglicht wird dies durch spezielle Profilaussparungen, an denen die Befestigungsbolzen justiert werden können. Im Kinderheim wurden die Hub-WCs in den Bädern unterschiedlich hoch eingestellt, so dass kleine und große Heimbewohner eine individuelle Sitzposition vorfinden.

www.mepa.de



Die Centro Duo Oval Whirlwanne von Kaldewei vervollständigt die Badezimmer der exklusiven „Seehäusl“

Spezielle Profilaussparungen ermöglichen die Höhenverstellbarkeit der Mepa Hub-WCs



› Wieland ‹

Cuprotherm für Ulms neue Mitte

In der Kunsthalle Weishaupt, die künftig der Kunstsammlung des Unternehmers Siegfried Weishaupt Raum gibt, wird das Cuprotherm-Flächenheizungssystem nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen verwendet. Dank neuer Regelgeräte kann die Flächenheizung/-kühlung ganzjährig eingesetzt werden und damit rund ums Jahr für die gewünschte Raumtemperierung sorgen. Insgesamt wird derzeit auf rund 1200 m² Cuprotherm blank 14 x 0,8 mm im Trockenbausystem verlegt. Während das System für das gesamte Erdgeschoss und im 3. OG ausschließlich zum Heizen genutzt wird, übernimmt es im ersten und zweiten Obergeschoss auch eine Kühlfunktion.

Auch die an die Kunsthalle Weishaupt anschließenden Gebäude wurden mit dem Cuprotherm-System ausgestattet. Um den Gästen das ganze Jahr über den Blick über den Münsterplatz bieten zu können, wurde zum Beheizen der rund 160 m² großen Außenterrasse des Kaufhauses Cuprotherm verlegt. Damit lässt sich zum einen die Freiluftsaison länger in den Herbst hinein verschieben, zum anderen wird die Terrasse während des Weihnachtsmarktes oder an Silvester schnee- und eisfrei gehalten.

www.wieland.de



Die Außenterrasse im Kaufhaus Münsterort in Ulms neuer Mitte wird mit Cuprotherm beheizt



Insgesamt kamen ca. 10000 m Q-tec-Kupferrohr der Dimension 16 x 2 mm zum Einsatz. Im Lagerbereich erfolgte dabei eine Einbettung der Flächenheizungsrohre in den Betonboden

› KME ‹

Abwärme des Borgmann-Maschinenparks heizt 1500 m² betonkernaktivierte Fläche

In der neuen Produktions-, Lager- und Verwaltungsimmobilie der Kunststofftechnik Borgmann GmbH sorgt statt einer konventionellen Heizung die Abwärme des Maschinenparks für die Wärmeversorgung. Dabei wird die Wärme von 28 Spritzgussmaschinen über einen Plattenwärmetauscher in den Heizungskreislauf geführt, für die Wärmeabgabe wurden im gesamten Gebäudekomplex Fußbodenheizungen installiert. Im Lagerbereich erfolgte dabei aufgrund der hohen Bodenbelastung eine Einbettung der Flächenheizungsrohre in den Betonboden. Auf einer Fläche von ca. 1500 m² wurden sechs Heizkreisverteiler mit je 14 Gruppen angeordnet. So konnte der gesamte Bereich mit gleichen Heizkreisen von jeweils ca. 100 m Länge gleichmäßig ausgestattet werden. Da die Heizkreislängen

der Länge der gelieferten Q-tec-Ringe entspricht, waren bis auf wenige Ausnahmen keine Verbindungen im Boden notwendig.

Im Verwaltungsbereich wurde eine konventionelle Fußbodenheizung – mit schwimmendem Estrich auf Dämmung – installiert. Insgesamt kamen ca. 10000 m Q-tec-Kupferrohr der Dimension 16 x 2 mm zum Einsatz, mit denen eine Gesamtheizfläche von 1810 m² realisiert wurde. Der Gesamtwärmebedarf des Lager- und Verwaltungsbereichs beträgt 90 kW, wobei die Raumtemperatur im Lager während der Heizperiode auf einem etwas niedrigeren Niveau gehalten wird. Das Heizsystem wird mit einer Vorlauftemperatur von 40 °C und einer mittleren Rücklauftemperatur von 29,5 °C betrieben.

www.kme-tube-systems.com